



Infobroschüre

Diskriminierung

Alltagsrassismus

Und was Du dagegen tun kannst



Herausgeber:

Anti-Rassismus Informations-Centrum, ARIC-NRW e.V.
Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum
ARiC Berlin e.V.

Träger des Projekts:

Verband für interkulturelle Arbeit; VIA e.V.
Gefördert aus dem Programm „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen
Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ des BMFSFJ

Deutschland ist ein Einwanderungsland ... und das ist gut so!

Klar, Du hast es längst selbst gemerkt. In der Schule, beim Shoppen, im Sportverein oder in der Disco..

Du triffst auf Menschen mit einer anderen Hautfarbe, anderer Kleidung oder anderer Muttersprache.

Neben »äußerlich erkennbaren« Dingen gibt es eine Menge von Unterschieden, die auf den ersten Blick nicht so leicht zu entdecken sind. Z. B.: Welchen Paß jemand hat, ob bzw. welcher Religion jemand angehört, usw ...

Wenn Du Dich mal intensiver in Deinem Umfeld umguckst, wirst Du vielleicht erfahren, dass einer Deiner Freunde keinen deutschen Paß hat, obwohl er genau wie Du in Deutschland geboren ist.

Oder, dass jemand aus Deiner Familie nach Deutschland eingewandert ist.

Vielleicht sprichst Du selbst mehr als eine Sprache und bist aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen.

Schon immer sind Menschen in andere Regionen oder Länder gegangen. Manche auf der Suche nach Arbeit, andere auf der Flucht vor Verfolgung und Krieg. Es gibt aber auch viele andere Gründe.

In den letzten Jahrzehnten sind viele Menschen nach Deutschland gekommen. Dadurch hat sich unsere Gesellschaft, genau wie in anderen Einwanderungsländern, verändert.

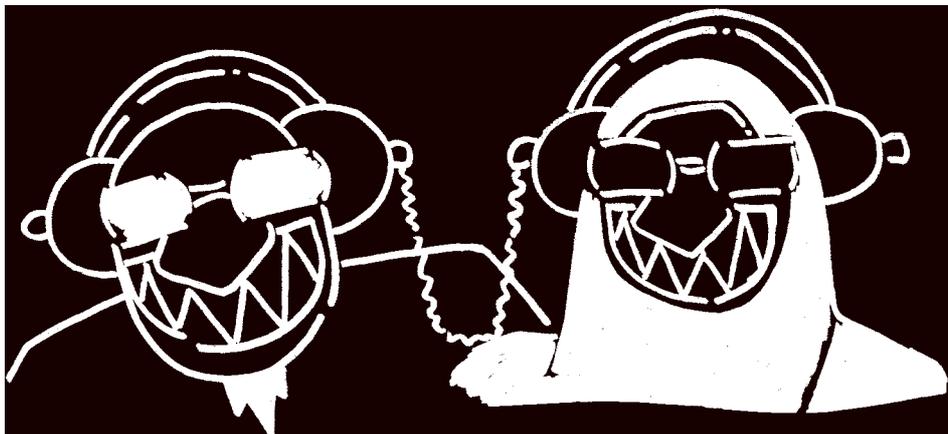
Menschen mit unterschiedlichsten Lebenswelten leben zusammen.

Migration* bereichert alle

Denk` nur mal an einen traditionell deutschen Mittagstisch, nichts mit Döner, Pizza, Hamburger und ähnlichem. Oder stell` Dir vor, Du schaltest das Radio ein und hörst nur Musik mit deutschen Texten. Zum Teil ist das ja ganz O. K., aber auf Dauer!?

Oder im Fernsehen, Kino, auf CD, DVD und auf Video gäb`s nur noch deutsche Produktionen ... Keine Action aus den Staaten, keine schrägen Bands aus Finnland, nichts mit World Wide.

Himmel, wär` das langweilig!!!

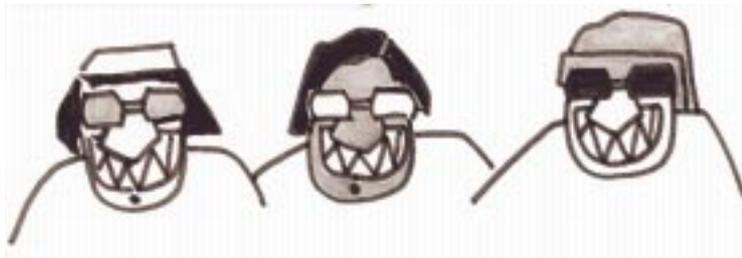


***Migration:** „Menschliche Migration- es ist ein vager, allumfassender Begriff. Er beinhaltet nicht nur legale Ein- und Auswanderer, sondern alle, die sich freiwillig oder gezwungenermaßen aufmachen, die aus welchen Motiven auch immer, vorübergehend oder für immer ihren Wohnort wechseln.“ (Leslie Page Moch, Historikerin, aus: Geo 10/ 2001)

Deutschland braucht in allen gesellschaftlichen Bereichen Einwanderung.

Guck mal:

- In vielen Betrieben, Krankenhäusern und anderen Bereichen arbeiten Spezialisten aus anderen Ländern
- Migranten gründen Firmen, in denen viele Deutsche Arbeit finden
- Zahlreiche Facharbeiter sind nicht- deutscher Herkunft
- Migranten zahlen Steuern, Renten- und Sozialabgaben
- Insgesamt heißt das, daß unsere Wirtschaft und unser Sozialsystem Einwanderung braucht
- Deutschland ist internationaler, der Blick über den Tellerrand einfacher geworden
- Wir hören alle möglichen Arten von Musik: Rap, Salsa, Hip Hop, Reggae, ...
- Durch Begegnungen bekommen wir Einblicke in andere Lebenswelten, Anschauungen und werden offener und toleranter
- Wir bekommen Waren aus der ganzen Welt



Jeder Mensch ist anders Und jeder Mensch ist etwas ganz besonderes.

Du hast eine ganz bestimmte Hautfarbe, eine ganz bestimmte Augenfarbe und eine ganz bestimmte Haarfarbe. Du bist unverwechselbar. Du bist Du.

Dein bester Freund hat schwarze Haare und eine braune Haut. Deine Freundin hat grüne Augen und rote Haare. In Deiner Schule sind die Leute total verschieden.

Manche sind dick, andere dünn. Manche groß, andere klein. Einige tragen eine Brille.

Andere haben Piercings oder Tattoos oder beides oder weder noch.



Manche motzen den ganzen Tag, andere sind cool ...

Einige fahren gute Noten ein, einige andere eher mittelschlechte ...

Deine Freundin hat einen südafrikanischen Paß, mit ihr würdest Du am liebsten sofort zusammenziehen.

Mit Ihrer türkischen Freundin tauscht Deine Schwester immer die Klamotten, wenn sie in die Disco gehen ...

Dein Kumpel ist erst seit ein paar Jahren in Deutschland, er kommt aus Sri Lanka und ist **genauso** begeisterter Skater, wie Du ...

Wer ist Dir näher, mit wem hast Du mehr Gemeinsamkeiten?

Jemand der die gleiche Nationalität hat wie Du und in München, Sidney, Kalkutta oder Ankara lebt oder jemand aus Deiner Klasse, der oder die vielleicht einen anderen Paß oder eine andere Hautfarbe hat als Du hat?

Kultur

Was ist denn eigentlich Kultur?

Manchmal wird Kunst, Musik und Literatur gemeint, manchmal aber auch die nationale oder ethnische Herkunft von Menschen.

Dabei wird so getan, als ob die „Herkunftskultur“ das einzige ist, was einen Menschen ausmacht.

Kultur ist aber nichts, was ein für allemal feststeht oder nur durch die Herkunft oder Nationalität bestimmt wird.

Jeder Mensch hat seinen eigenen kulturellen Hintergrund, der von ganz verschiedenen Elementen beeinflusst wird.

- Familie
- Schule/ Ausbildung/ Beruf
- Geschlecht / sexuelle Orientierung
- Alter
- Freunde/ Hobbys/ Vereine
- Religion
- Wohnumfeld
- Sprach



Die Herkunft oder Nationalität ist dabei nur ein Faktor unter vielen.

Diskriminierung

Als Diskriminierung wird die ungerechtfertigte Benachteiligung oder die herabsetzende Behandlung von Menschen bezeichnet, die aufgrund von Merkmalen wie Hautfarbe, Herkunft, Aussehen, Nationalität, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, Behinderung und vielem mehr geschieht.

Diskriminierendes Verhalten kommt überall im Alltag vor: in der Schule, bei Behörden, am Arbeitsplatz, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in der Disco, in den Medien, in den Gesetzen, ... also kurz gesagt, Diskriminierung kommt in allen Lebensbereichen vor.

Aber: nicht jede Ungleichbehandlung ist auch eine Diskriminierung.

Wenn Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nicht in eine Diskothek hereingelassen werden, ist das keine Diskriminierung, sondern basiert auf unserem Jugendschutzgesetz.



Wenn ein Jugendlicher ohne Schulabschluß nicht studieren kann, so

ist das keine Diskriminierung, sondern ihm fehlen die Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium.

Wenn aber jemandem der Job verweigert wird, weil er schwarz ist oder sie ein

Kopftuch trägt, so ist das eine ungerechtfertigte Benachteiligung. Denn **was** haben Hautfarbe oder das Tragen eines Kopftuchs mit der Qualifizierung für einen Job zu tun.

In Artikel 3 unseres Grundgesetzes steht:

„Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.“

Es ist gut, so einen Artikel im Grundgesetz zu haben, die Wirklichkeit sieht aber anders aus. Für die Betroffenen bietet dieser Artikel kaum rechtlichen Schutz.

Dazu wären eigene Anti-Diskriminierungsgesetze notwendig, die es bei **uns** noch nicht gibt.

Wenn Du Lust hast, überleg' doch mal, ob die folgenden Aussagen diskriminierend sind oder nicht. Vielleicht fragst Du auch mal Deine Freunde.

Einer jungen Frau wird die Banklehre verweigert, weil sie ein Kopftuch trägt



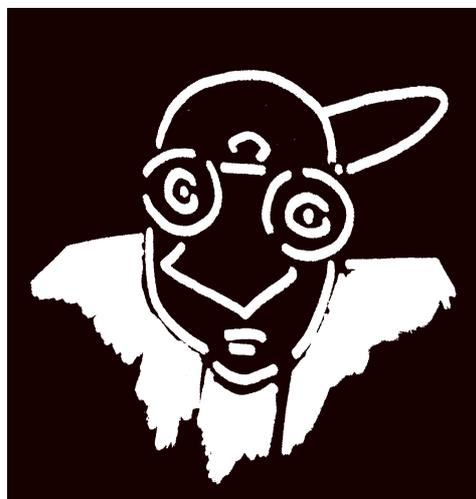
Ein dunkelhäutiger Student bekommt eine Wohnung nicht, weil der Vermieter keine Ausländer im Haus haben möchte

Eine Frau wechselt die Straßenseite, als ihr zwei türkisch sprechende Männer entgegenkommen
In der Kantine werden Gerichte mit Schweinefleisch nicht gekennzeichnet

Frauen dürfen das Priesteramt nicht ausüben

In einer Behörde hängen ausschließlich deutsche Hinweisschilder

Zu Migranten und Migrantinnen ganz besonders nett sein



Rassismus

Der Begriff „Rassismus“ begegnet uns heute überall. Aber was bedeutet Rassismus überhaupt?

Rassismus liegt immer dann vor, wenn bestimmte Merkmale von Menschen, z.B. die Hautfarbe, die Herkunft, das Geschlecht u.s.w. mit bestimmten Eigenschaften gekoppelt werden. **Zum Beispiel**, wenn von der Herkunft auf die geistige, sexuelle oder kriminelle Energie oder ähnliches geschlossen wird und durch diese Konstruktion eine Abwertung geschieht. (vgl. SOS Rassismus: Rassismus begreifen, Schwerte 1997)

Rassismus finden wir überall, allein in der Sprache finden wir häufig rassistische Redewendungen.

- „Ich bin doch nicht dein Neger.“
- „Ey, das ist doch alles getürkt.“
- „Schwarzfahren – schwarzsehen - Negerkuss“
- „Der ist ein richtiger Kameltreiber.“

Rassismus finden wir überall, nicht nur in Deutschland.

Rassismus zu begreifen fängt immer bei einem selber an. Das bedeutet, je mehr Ihr Euch mit diesem Thema auseinandersetzt,

desto mehr fällt Euch auf, desto sensibler werdet Ihr.

Rassismus



... **in der Schule** kann zum Beispiel bedeuten, dass immer das ausländische Kind verdächtigt wird, wenn Jacken, Füller oder sonstiges weg sind.

... kann heißen, in eine **Disco** werden keine ausländisch aussehenden Leute reingelassen, weil sie zur »ausländerfreien Zone« erklärt wurde.

Was Du selbst tun kannst



Jemand wird beschimpft oder wegen seiner Hautfarbe schlecht behandelt. Hakenkreuze werden auf Mauern geschmiert oder rassistische Parolen an Häuserwände gesprüht.

Im Bus oder der Straßenbahn werden Menschen bedroht. Tust Du dann etwas? Was kannst Du eigentlich tun? Und was würdest Du gerne tun?

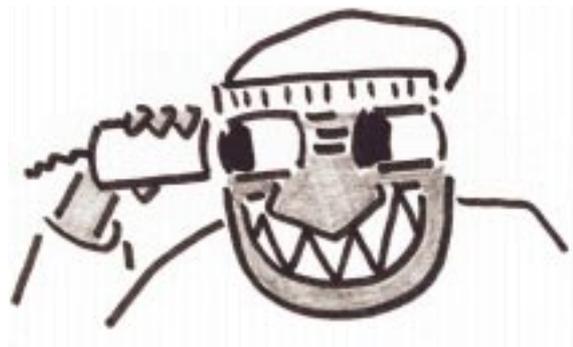
Jede Situation ist anders und es gibt keine Patentrezepte!

Bei Beschimpfungen und Parolen geht es immer um Einschüchtern, »starken Mann markieren« und ähnliches, nie um Argumente.

Hier einige Tipps

zum Reagieren auf rassistische Äußerungen und Parolen:

- Gegenargumente werden meistens überhört, es geht eher um schnelles Ausbremsen *
- Frage direkt nach und bleibe bei einem Punkt
- Bleibe sachlich und logisch
- Rede in ruhigem Tonfall und leise, die Aufmerksamkeit des anderen wird dadurch größer
- Humor entspannt. Ohne billig zu sein, kann der eine oder andere Akzent das Klima mildern
- Achte auf Deine Körpersprache, d.h.: Mache Dich nicht unnötig klein oder groß
- Vermeide Aggressivität, Überlegenheit oder Moralisieren. Das provoziert Widerstand
- Suche Verbündete, spreche sie direkt an
- Manchmal helfen auch entschärfende Bemerkungen, wie: "X steht heute ganz schön unter Stress"
- Teile Deine eigenen Erfahrungen und Gefühle in der Ich-Form mit (sog. Ich- Botschaften)
- Steh auf und geh weg, aber sag dem anderen warum



* Es ist natürlich wichtig, daß Du Dich informierst und in ernsthaften Diskussionen mitreden kannst

Was Du **grundsätzlich tun** kannst:

- Schau mal bei Dir selber nach, wie Du selbst über Migranten oder Menschen mit einer anderen Hautfarbe oder Behinderungen denkst
- Beschaffe Dir Informationen zum Thema Diskriminierung und Rassismus bei einer Antirassismus- Organisation
- Bleibe kritisch, lass Dir nicht von anderen eine Meinung aufdrücken, sondern bilde Dir Deine eigene Meinung
- Tausche Dich mit Deinen Freunden und Freundinnen aus
- Spielt im Freundeskreis einfach mal verschiedene Situationen durch, das macht Spaß und hilft, wenn Du in eine Bedrohungssituation oder in eine Situation gerätst, in der rassistische Äußerungen gemacht oder Parolen gegröhlt werden

Schule ist mehr als nur Unterricht- baut Euch Eure eigene Schule

Sprecht mit SchülerInnen, der SV und LehrerInnen und checkt Eure Möglichkeiten

Einige Ideen:

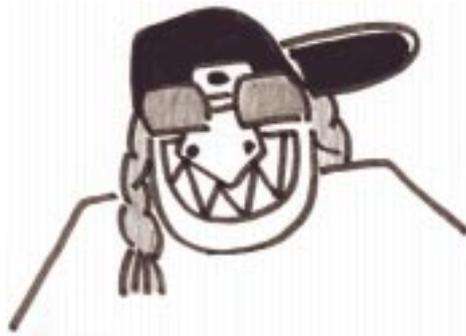
- Hängt antirassistische Plakat auf, sie regen zu Diskussionen an
- Vereinbart antirassistische Klassenregeln und zeigt damit, daß Ihr Euch **aktiv** gegen Rassismus stellt
- Organisiert Besuche in einer Moschee oder Synygoge in Eurer Nähe
- Organisiert Besuche von Antirassismus- Flüchtlings- oder Migrantenorganisationen
- Gründet eine Arbeitsgruppe zum Thema Diskriminierung und Rassismus
- Macht mit beim Streitschlichter- Programm (Fragt in Eurer Schule nach)
- Macht antirassistische Projekte im Kunst- oder Musikunterricht (Rap gegen Rechts, Kunst gegen Rechts,...)
- Dreht ein Video über Eure Erfahrungen mit Migration, Diskriminierung und Rassismus

- Führt Projekttag- oder Wochen zum Thema durch
- Organisiert interkulturelle Schulfeste
- Gestaltet Eure Schule und richtet Treffpunkt, wie Clubräume, Cafeteria usw... ein
- Werdet eine „Schule ohne Rassismus“
(Infos unter: www.aktioncourage.org)

Informiert Euch in Eurer Schule oder guckt in der Schulbibliothek

Weitere Projektideen über:

- www.IDAeV.de (IDA-NRW)
- www.universum.de/basta



Tipps zum Weiterlesen im Netz:

www.aric.de

www.jugendgegenrechts.de

www.schule-fuer-toleranz.de

Diese Seiten sind alle weiter verlinkt.

Impressum:

Duisburg 2001

Text: Inge Steinmann- Berns und Uli Kloeters
Illustration: Uli Kloeters

Herausgegeben von:



Anti-Rassismus Informations Centrum NRW e.V.
Siegstr. 15, 47051 Duisburg
Fon: 0203/ 284873 - Fax: 0203/ 298 3618
e- mail: info@aric-nrw.de
<http://www.aric-nrw.de>



&

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum
ARiC Berlin e.V.
Chausseestr. 29, 10115 Berlin
Fon: 030 - 308799-0 Fax: 030 - 308799-12
e-mail: aric@ipn-b.de
<http://www.aric.de>